



## Sammlung Theaterzettel

### Dritte Musikalische Akademie des Hoftheater-Orchesters im großen Saal des Hoftheater-Gebäudes

1867-04-17

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

#### Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



# MANNHEIM.

Mittwoch den 17. April 1867:

## BRITTE MUSIKALISCHE AKADEMIE

des Hoftheater-Orchesters

im großen Saale des Hoftheater-Gebäudes.

Unter gefälliger Mitwirkung des Hrn. **Otto Devrient**, grossh. bad. Hofschauspieler  
von Karlsruhe.

### Erste Abtheilung.

Suite Nr. 2 (A-moll) von **H. Effer** (zum 1. Mal)

a. Indroduzion. b. Allegretto. c. Thema con Variazioni. d. Finale.

### Zweite Abtheilung.

## M A N F R E D.

Dramatisches Gedicht von **Lord Byron**. Musik mit Soli und Chor von **Robert Schumann**. (Zum 1. Mal.) Verbindende Dichtung für Concertaufführungen von  
**R. Pohl**.

Der declamatorische Theil wird von Hrn. **Devrient**, die Soli von den Fräulein  
**Reiser, Grimm** und den Herren **Schlösser, Ditt, Schlosser & Knapp** vorgetragen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

### Eintritts-Preise.

**Saal:** Reservirter Platz 1 fl. 45 kr., nicht reservirt 1 fl. 30 kr.

**Gallerie:** Reservirter Platz 1 fl. 12 kr., nicht reservirt 1 fl.

**Eintrittskarten** zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheaterbureau und  
an der Kasse, für nicht reservirte Plätze auch in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**  
und bei dem Portier des Hoftheaters zu haben.

Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier  
(Schillerplatz).

Nur die für heute bestimmten Eintrittskarten sind gültig.

Programme sind bei dem Billeteur unentgeltlich zu haben.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 10 Min.	von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt. *)
» 9 » 30 »	» » »	» Frankenthal und Worms. *)
» 10 » 10 »	» Mannheim	» Heidelberg.
» 12 » 45 »	» » »	» »

\*) Diese Züge warten auf Beendigung des Concerts.



(Text zu Manfred.)

## O U V E R T U R E .

(Der Schauplatz ist in den Hochalpen, theils im Gebirge, theils in Manfred's Schloß.)

### 1. Gesang der Elementargeister.

#### Erster Geist.

Dein Gebot zieht mich heraus  
Aus dem hohen Wolkenhaus,  
Das erbaut von Dämmerluft,  
Goldig glänzt im Abendduft;  
Ob auch ruchlos Dein Begehrt,  
Flog auf Sternenstrahl ich her,  
Der Beschwörung unterthan, —  
Sag' mir Deinen Wunsch nun an!

#### Zweiter Geist.

In des Wassers blauer Tiefe,  
Wo die Welle sich nicht bewegt,  
Wo der Wind ist ein Fremdling,  
Sich die Schlange der See nur regt,  
Wo das Meerweib mit Muscheln  
Das Haar sich schmückt,  
Hat wie Sturm auf dem Wasser  
Dein Bann mich durchzückt, —  
Wohlhan denn Geist des Meeres  
Sag' an, was Du gewollt!

#### Dritter Geist.

Wo die Wurzeln der Anden  
Sich senken im Lauf  
Wie die Gipfel zum Himmel  
Sich recken hinauf;  
Den Geburtsort verliess ich,  
Dein Spruch zog mich fort,  
Dein Rufen bezwang mich,  
Mein Herr ist Dein Wort!

#### Vierter Geist.

Der Sonnenball ist Heimath mir!  
Warum mit Dunkel quälst mich hier?

#### Die vier Geister.

Luft, Wasser, Erd' und Feuer zeugen  
Von uns'rer Kraft; wir sind Dein eigen  
Und schauen, gewärtig Deines Winkes, auf Dich, —  
Was willst Du von uns, Sohn des Staubes! Sprich!

### 2. Erscheinung eines Zauberbildes. (Melodram.)

### 3. Geisterbannfluch.

#### Vier Geisterstimmen.

Wenn der Mond auf stiller Welle  
Und im Gras der Glühwurm scheint,  
Und der Flamm' auf Grabesstelle  
Sich des Sumpfes Irrlicht eint;  
Schießt der Stern in schnellem Fall,  
Eule ruft im Wiederhall,  
Ruh'n schweigend Büsch' und Matten  
In des Hügels stillem Schatten:  
Dann soll Deine Seele mein  
Durch Gewalt und Zauber sein.

#### Eine Stimme.

Von Deinen Thränen kocht ich Saft.  
In ihm wohnt sich're Todeskraft;  
Aus Deinem Herzen zapft' ich Blut,  
Aus schwarzen Quells tief-schwarzer Fluth;  
Ich fing des Lächeln Schlange weg,  
Die lauernd dort lag im Versteck;  
Ich nahm der Lippen Reiz Dir ab,  
Der stärkste Giftkraft Allem gab;  
Ich prüfte jedes Gift; allein  
Ich fand, das giftigste war Dein.

#### Drei Stimmen.

Die Schaale giess' ich auf Dich aus,  
Sie weiht Dein Haupt dem Zaubergaus;  
Nicht der Schlummer, noch der Tod  
Löse Dich aus dieser Noth;  
Ob auch Tod erwünscht Dir sei,  
Fasse Dich doch Todesscheu;  
Sieh', das Zauberwort umwand Dich;  
Kette, tonlos, nun umband Dich;  
Durchfuhr Dir durch Herz und Sinn  
Dieser Spruch! — Nun welke hin!

#### 4. Alpenkuhreigen. (Melodram.)

#### 5. Zwischenakts-Musik.

#### 6. Rufung der Alpenfee.

#### 7. Chöre der Geister Arimans.

#### I.

Heil unserm Meister! Herrn der Erd' und Luft!  
Auf Wolk' und Welle wandelnd! — Seine Hand  
Regiert die Elemente, die  
In's alte Nichts sein hoher Wille bannt!  
Er athmet — Sturm zerwühlt der Wogen Tanz;  
Er spricht — der Donner rollt aus Wolkenflammen;  
Er blickt — der Sonnenstrahl flieht seinen Glanz;  
Er regt sich — bebend bricht die Welt zusammen!  
Vulkane spriessen seinem Fusstritt auf;  
Pest ist sein Schatten; durch der Himmel Gluth  
Herolden die Kometen seinen Lauf,  
Planeten brennt zu Asche seine Wuth,  
Ihm opfert Krieg auf blutigem Altar;  
Ihm zollt der Tod; das Leben ist ganz sein  
Bringt ihm endlose Todeskämpfe dar; —  
Sein ist der Geist in einem jeden Sein!

#### II.

Wirf in den Staub Dich, den verdammten Staub,  
Geburt der Erde, oder Schlimmes fürchte!

#### III.

Zermalmt den Wurm,  
Zertrümmert ihn in Stücken!

#### 8. Beschwörung der Astarte. (Melodram.)

#### 9. Manfred's Ansprache an Astarte. (Melodram.)

#### 10. Manfred's Monolog. (Melodram.)

#### 11. Abschied von der Sonne. (Melodram.)

#### 12. Manfred's Tod. (Melodram und Klostersgesang aus der Ferne.)

*Requiem aeternam dona eis!  
Et lux perpetua luceat eis!*